

Factsheet

5 Jahre OEZ-Attentat (Stand: Juli 2021)

Am 22. Juli 2016 tötete ein Attentäter in München neun Menschen und verletzte fünf weitere. Er wählte die Todesopfer nach rassistischen Zuschreibungen aus: Alle hatten Migrationsbiografien oder gehörten zur Minderheit der Sinti und Roma.¹

Der Ablauf des Attentats^{2 3}

- 21./ 22. Juli 2016**
 - Der spätere Attentäter fordert auf Facebook andere Nutzer dazu auf, in die McDonald's-Filiale am Olympia-Einkaufszentrum (OEZ) zu kommen. Er hält sich dort ab 17 Uhr auf.
- 17.51 bis 17.59 Uhr**
 - Der Attentäter beginnt im Restaurant auf Menschen zu schießen, tötet fünf Jugendliche und verletzt einen weiteren schwer. Dann verlässt er das Restaurant.
 - Auf der Straße schießt er auf Fußgänger*innen und vorbeifahrende Autos. In der Nähe einer Tiefgarage erschießt er zwei Menschen und verletzt drei weitere Personen schwer.
 - Ein weiteres Opfer tötet der Attentäter in der Nähe des U-Bahnhofs „Olympia-Einkaufszentrum“. Sein letztes Opfer tötet er im Einkaufszentrum.
- 18.04 Uhr**
 - Danach läuft der Attentäter auf das Parkdeck eines angrenzenden Parkhauses und schießt auf Anwohner*innen. Später versteckt er sich im Fahrradraum eines Wohnhauses.
- ab 19.00**
 - Wegen der unklaren Situationen und Gerüchten auf Social Media kommt es an verschiedenen Orten in der Stadt zu Panik. Zahlreiche Personen werden dabei verletzt. Insgesamt erhält die Polizei 71 Meldungen wegen vermeintlicher Schüsse.⁴
- 20.26 Uhr**
 - Der Attentäter verlässt sein Versteck. Er trifft auf Polizist*innen, die ihn auffordern, seine Waffe niederzulegen. Der Attentäter erschießt sich.

Die Namen der Getöteten

| | | |
|-------------|-------------------|-----------------------|
| Armela S. | Can L. | Chousein D. |
| Dijamant Z. | Guiliano Josef K. | Janos Roberto R. |
| Sabina S. | Selçuk K. | Sevda D. ⁵ |

Einstufung der Tat

Bereits kurz nach der Tat ließen die bayerischen Sicherheitsbehörden verlauten, dass Mobbing-Erfahrungen des Täters „tatauslösend“ gewesen seien und nicht eine politische Motivation.⁶ Damit galt die Tat lange als **Amoklauf und nicht politisch motiviert**. Aus Sicht der Behörden gab es dafür mehrere Hinweise:⁷

- dass er von der 5. bis zur 8. Klasse Mobbing durch Mitschüler erlebt hatte,
- dass der Täter zeitweise in psychiatrischer Behandlung war und
- dass er sich mit dem Thema „Amoklauf“ beschäftigt hatte.

¹ Matthias Quent, IDZ Jena (10/2017): „Ist die Mehrfachtötung am OEZ München ein Hassverbrechen?“, [Seite 6](#) und [Seite 2](#)

² Bayerische Landesregierung (09/2017): Antwort auf eine Landtags-Anfrage der SPD, Drucksache 17/17957, ab [Seite 3](#)

³ Bayerisches Staatsministerium des Innern (2017): OEZ-Einsatzbericht im Innenausschuss, [Seite 5](#)

⁴ Ebd. sowie Süddeutsche Zeitung: Timeline der Panik, [Link](#)

⁵ ZDF, Kevin Schubert (2021): Rechte Gewalt in Deutschland - eine Chronik, [Link](#)

⁶ Bayerische Landesregierung (6/2017): Antwort auf eine Landtags-Anfrage der Grünen, Drucksache 17/17018, [Seite 3](#)

⁷ Bayerische Landesregierung (09/2017): Antwort auf eine Landtags-Anfrage der SPD, Drucksache 17/17957, ab [Seite 2](#)

An dieser Einschätzung gab es schon früh Kritik. Denn es gab zahlreiche Anhaltspunkte dafür, dass die **Tat rassistisch motiviert** war. Einige Beispiele:

- Das Datum des Anschlags: Es war der fünfte Jahrestag des rechtsextremen Anschlags in Oslo und Utøya am 22.7.2011.
- Gefundene Beweisstücke, darunter ein „Manifest“, in dem der Attentäter von „ausländischen Untermenschen“ spricht sowie ein weiteres am Tattag erstelltes Dokument mit dem Titel „Ich werde jetzt jeden Deutschen Türken auslöschen egal wer.docx“. ⁸
- Der Attentäter wählte seine Opfer nach rassistischen Zuschreibungen aus. Er hatte keine persönlichen Verbindungen zu den Opfern. ⁹
- Die Gesinnung des Täters: Er äußerte sich mehrfach rassistisch. ¹⁰
- Online-Verhalten: Der Attentäter vernetzte sich u. a. über Gaming Plattformen mit anderen Rassist*innen und Rechtsextremen. So war er laut Medienberichten auf der Plattform "Steam" u.a. im "Anti-Refugee Club" aktiv und hatte dort auch Kontakt mit einem Mann, der später in den USA ein rassistisches Attentat beging. ¹¹.

Wegen der anhaltenden Diskussion um die Einstufung der Tat gab es mehrere **Gutachten**: Ein Gutachten im Auftrag der Polizei kam 2018 zu dem Schluss, dass es sich um einen Amoklauf gehandelt habe, bei dem die „typischen breiten Hass- und Gewaltphantasien eines Amoktäters“ vorlagen ([Bannenberg](#)). Die Stadt München gab insgesamt drei Gutachten in Auftrag ([Hartleb](#), [Quent](#), [Kopke](#)). Alle drei Gutachter kamen 2017 unabhängig voneinander zu dem Schluss, dass der Täter rassistische Motive gehabt habe und es sich um eine politisch motivierte Tat gehandelt habe. **Insbesondere wurde darauf hingewiesen, dass sich eine psychische Erkrankung und eine politische Tatmotivation nicht ausschließen müssen.**

Nach einer langen öffentlichen Debatte stuften die bayerischen Sicherheitsbehörden im Oktober 2019 die Tat als politisch motiviert ein ¹². Die Inschrift am Denkmal des O EZ-Attentats wurde von der Stadt München dementsprechend 2020 geändert ("In Erinnerung an alle Opfer des rassistischen Attentats vom 22.7.2016") ¹³.

Folgen der Tat

Weil der Täter tot ist, wurde der Anschlag nicht vor Gericht verhandelt. Bestraft wurde der Waffenhändler, von dem der Attentäter seine Waffe über das Darknet gekauft hatte. Er wurde im Januar 2019 rechtskräftig zu sieben Jahren Haft verurteilt. ¹⁴

Die langjährige Einstufung der Tat als Amoklauf führte dazu, dass kaum politische Konsequenzen gezogen wurden. Anders als bei den Anschlügen in Hanau oder Halle gab es nur wenig öffentliche Debatten. Die Staatsregierung verstärkte ihre Präventionsarbeit gegen Amokläufe ¹⁵.

⁸ Bayerische Landesregierung (09/2017): Antwort auf eine Landtags-Anfrage der SPD, Drucksache 17/17957, ab [Seite 4](#)

⁹ Matthias Quent, IDZ Jena (10/2017): „Ist die Mehrfachtötung am O EZ München ein Hassverbrechen?“, [Seite 18](#)

¹⁰ Bayerische Landesregierung (09/2017): Antwort auf eine Landtags-Anfrage der SPD, Drucksache 17/17957, ab [Seite 4](#)

¹¹ Tagesschau (08/2020): US-Kanzlei will deutsche Polizei verklagen, [Link](#)

¹² Die Welt (10/2019): Bayern stuft O EZ-Attentat nun als rechtsradikal motiviert ein, [Link](#)

¹³ Abendzeitung (06/2020): O EZ-Attentat: Stadt lässt Inschrift an Opfer-Denkmal ändern, [Link](#)

¹⁴ Süddeutsche Zeitung (01/2019): Urteil gegen Waffenhändler des O EZ-Attentäters rechtskräftig, [Link](#)

¹⁵ Bayerische Landesregierung (04/2018): Antwort auf Landtags-Anfrage der Freien Wähler, Drucksache 17/18, [Seite 1](#)